



Tag der offenen Tür in der Montessori-Schule: Andreas Goethel wagt mit seiner Oma eine Runde Schach.

Nicht mehr und nicht weniger: 45000 Euro

BILDUNG Montessori-Schule in Naumburg lädt zu erstem Tag der offenen Tür und erhält von Lotto-Toto üppige Fördersumme.

VON MICHAEL HEISE

NAUMBURG - Dass am Sonnabendnachmittag in der Naumburger Montessori-Schule lautstark gejubelt wurde - dafür gab es einen triftigen Grund: Die stolze Summe 45 000 Euro steht auf dem Scheck, den die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt der freien Bildungseinrichtung überreicht hatte. Die Gesellschaft will mit diesem Geld Investitionen in die Ausstattung der Schule fördern. Diese war im Sommer von Weißenfels in einen nagelneuen und kreisrunden Neubau in den Flemminger Weg umgezogen, der Ende August nach nur fünfmonatiger Bauzeit eröffnet werden konnte (wir berichten). „Die Ausstattung am neuen Lernort soll dem Konzept und der architektonischen Gestalt der Schule entsprechen“, sagte Lotto-Bezirksleiter Reinhard Sack.

Das Geld der Gesellschaft, es stammt aus laufenden Spieleinnahmen, gab es zum Tag der offenen Tür, zu dem Lehrer und Schüler erstmals eingeladen hatten. Und der war gut besucht. Schon zur Er-



Buntes Kinderprogramm zur Begrüßung. Danach übergibt Reinhard Sack von Lotto-Toto (l.) den Förderscheck an Schulleiterin Cornelia Lucks.

öffnung samt kleinem Programm gab es im Saal keinen freien Platz mehr, und auch später nutzten viele die Gelegenheit zu Führungen durchs Haus. Informationen zum Montessori-Lernkonzept, das selbstständiges Denken und Handeln der Kinder in den Mittelpunkt stellt, gab es aus erster Hand durch Lehrer, Erzieher und Therapeuten. Derzeit zählt die Schule drei Klassen mit 64 Mädchen und Jungen, 80 könnten es einmal sein. Die Fi-

nanzspritze der Lotto-Toto GmbH, so ließ Schulleiterin Cornelia Lucks wissen, wird in erster Linie für Tische und Stühle Verwendung finden, aber auch zum Herrichten eines "Entspannungsraumes".

Die Lotto-Förderung ist bei allem nicht die erste für die Montessori-Schule. Diese hatte bereits 2002 Geld erhalten, zwischenzeitlich auch gleiche Einrichtungen in Aschersleben, Halle, Magdeburg und in der Altmark.